

Kleine Anfrage

des Abg. Stefan Herre AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

**Altlastensanierung und Grundwasserschutz
im Zollernalbkreis**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Was wird sie im Einzelnen für die Sanierung der Altlasten im Zollernalbkreis unternehmen?
2. In welchem Umfang sind in den vergangenen zehn Jahren für die Altlastensanierung im Zollernalbkreis Fördermittel vom Land eingesetzt worden?
3. Wie wird sie ihre Aussage, dass zur Reduzierung der Nitratwerte praxisnahe Regelungen getroffen werden, umsetzen?
4. Sind im Zollernalbkreis PCB-Grundwasserschäden (polychlorierte Biphenyle) bekannt?
5. Sofern Frage 4 zutrifft, welche Maßnahmen plant beziehungsweise fördert sie bezüglich der Grundwasserschäden im Zollernalbkreis?
6. Sind im Zollernalbkreis Messungen bekannt, die den gesetzlichen Grenzwert der Nitratwerte im Grundwasser überschreiten?
7. Wie wird der Zollernalbkreis bei der Reduzierung der zu hohen Nitratwerte im dortigen Grundwasser von ihr unterstützt?

22. 11. 2016

Herre AfD

Begründung

Wasser ist ein hohes Gut. Für ein gut entwickeltes Bundesland wie unseres ist ein Grundwasser mit bester Qualität unabdingbar. Hierfür muss die Politik die richtigen Weichen stellen, damit jede und jeder in Baden-Württemberg sauberes und unbedenkliches Trinkwasser zur Verfügung hat. Für den Zollernalbkreis stellen sich deshalb die aufgeführten Fragen.

Antwort

Mit Schreiben vom 14. Dezember 2016 Nr. 5-0141.5/553 beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Was wird sie im Einzelnen für die Sanierung der Altlasten im Zollernalbkreis unternehmen?

Die Bearbeitung von altlastverdächtigen Flächen und Altlasten erfolgt nach der in Baden-Württemberg allgemein eingeführten systematischen, stufenweisen Vorgehensweise.

Das Landratsamt erfasst als untere Bodenschutz- und Altlastenbehörde altlastverdächtige Flächen und Altlasten sowie schädliche Bodenveränderungen im Bodenschutz- und Altlastenkataster und führt dies laufend fort.

2. In welchem Umfang sind in den vergangenen zehn Jahren für die Altlastensanierung im Zollernalbkreis Fördermittel vom Land eingesetzt worden?

In den letzten 10 Jahren wurden im Bereich kommunaler Altlasten insgesamt 18 Vorhaben der Altlastensanierung mit insgesamt rund 400.000 Euro vom Land bezuschusst. Weiter hat das Land auf privaten Standorten insgesamt 74 Untersuchungen mit einer Gesamtsumme von knapp 100.000 Euro gefördert.

3. Wie wird sie ihre Aussage, dass zur Reduzierung der Nitratwerte praxisnahe Regelungen getroffen werden, umsetzen?

In Wasserschutzgebieten gilt die Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung (SchALVO). Entsprechend der Nitratbelastung des Rohwassers werden die Schutzgebiete in Normal-, Problem- und Sanierungsgebiete eingestuft. In Problem- und Sanierungsgebieten gelten besondere Anforderungen an die landwirtschaftliche Nutzung. Für Bewirtschaftungseinschränkungen leistet das Land Ausgleichszahlungen.

4. Sind im Zollernalbkreis PCB-Grundwasserschäden (polychlorierte Biphenyle) bekannt?

5. Sofern Frage 4 zutrifft, welche Maßnahmen plant beziehungsweise fördert sie bezüglich der Grundwasserschäden im Zollernalbkreis?

PCB-Grundwasserschäden sind im Zollernalbkreis nicht bekannt.

6. Sind im Zollernalbkreis Messungen bekannt, die den gesetzlichen Grenzwert der Nitratwerte im Grundwasser überschreiten?

An keiner der im Zollernalbkreis gelegenen Messstellen des Landesmessnetzes wird der Nitrat-Grenzwert der Trinkwasserverordnung von 50 mg/l überschritten.

7. Wie wird der Zollernalbkreis bei der Reduzierung der zu hohen Nitratwerte im dortigen Grundwasser von ihr unterstützt?

Im Zollernalbkreis liegen keine erhöhten Nitratbelastungen vor. Alle Wasserschutzgebiete sind gemäß SchALVO als Normalgebiete eingestuft (vgl. die Antwort zu Ziffer 3).

Auch nach den Anforderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie befinden sich alle Grundwasserkörper des Landkreises in einem guten chemischen Zustand.

Untersteller

Minister für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft